

saft auch hier keine Ansteckungen hervorrufen. Die Saat von kranken Pflanzen bringt zum Teil auch kranke Sämlinge hervor, und BLAKESLEE ist der Ansicht, daß die Stärke der Erkrankung bei den Eltern Einfluß auf die Übertragung der Krankheit auf die Nachkommenschaft hat.

Wie sich der Infektionsstoff dieser Krankheit verhält, ist noch völlig unbekannt.

Literatur.

BAUR, E.: Zur Ätiologie der infektiösen Panachierung. Ber. dtsh. bot. Ges. 22, 453 (1904). — Weitere Mitteilungen über die infektiöse Chlorose der Malvaceen und über einige analoge Erscheinungen bei *Ligustrum* und *Laburnum*. Ber. dtsh. bot. Ges. 24, 416 (1906). — Über die infektiöse Chlorose der Malvaceen. Sitzgsber. preuß. Akad. Wiss., Physik.-math. Kl. 1906. — Über infektiöse Chlorosen bei *Ligustrum*, *Laburnum*, *Fraxinus*, *Sorbus* und *Ptelea*. Ber. dtsh. bot. Ges. 25, 410 (1907). — Über eine infektiöse Chlorose von *Evoynymus japonicus*. Ber. dtsh. bot. Ges. 26, 711 (1908).

BLAKESLEE, A. F.: A graft-infectious disease of datura resembling a vegetative mutation. Journal of genetics. Volume XI. 1921.

GÄRTNER: Versuche und Beobachtungen über die Bastarderzeugung im Pflanzenreich. Stuttgart 1849.

GÖPPER: Über innere Vorgänge beim Veredeln der Bäume und Sträucher. Kassel 1874.

HERTZSCH, W.: Beiträge zur infektiösen Chlorose der Malvaceen. Zeitschrift für Botanik, Bd. 20.

LEMOINE: Journal de la Société impériale et centrale d'horticulture de France. 2. sér., Tom. 3, S. 47. 1869.

LINDEMUTH, H.: Impfversuche mit buntblättrigen Malvaceen. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 1872, 32. — Über vegetative Bastarderzeugung durch Impfung. Landw. Jb. 1878, 10. — Studien über die sogenannte Panaschüre und über einige begleitende Erscheinungen. Landw. Jb. 1907. — Impfversuche an Malvaceen. Sonderabdruck aus Gartenflora 50 (1900). — Vorläufige Mitteilungen über weitere Impfversuche an Malvaceenarten. Mai 1902. Sonderabdruck aus Gartenflora 51.

ZIMMERMANN: Beiträge zur Morphologie und Physiologie der Pflanzenzelle. H. 2, S. 81. Tübingen 1891.

Die Getreide-, Hülsenfrucht-, Klee- und Grassaaten-Anerkennungen im Deutschen Reiche 1929.

Von **Wilfh. Edler**, Jena.

Die Ergebnisse der Saatenanerkennung 1929, soweit sie Getreide, Hülsenfrüchte, Klee und Gras umfaßt — über die Kartoffelanerkennung wurde in Heft 4 des 2. Jahrgangs dieser Zeitschrift berichtet — sind in der gleichen Weise verarbeitet, die in dem vorjährigen Berichte (Heft 6, 1929 dieser Zeitschrift) dargelegt wurde.

Wie ich schon in dem Kartoffelberichte hervorhob, sind Saatenanerkennungen 1929 nicht durchgeführt in den Bezirken Hamburg und Bremen, und der Bezirk Waldeck ist durch Einverleibung in Preußen als selbständiger Bezirk fortgefallen.

Die Aufnahme der Klee- und Grasartenanerkennung in diesen Bericht entspricht einem Wunsche der Vereinigung der Samenhändler des Deutschen Reiches E. V. und findet ihre Berechtigung in der wachsenden Bedeutung der züchterischen Bearbeitung dieser Kulturpflanzengruppen für die heimische Landwirtschaft.

Veränderungen in der Durchführung der Saatenanerkennung gegenüber dem Vorjahre sind kaum zu verzeichnen. Die Technik der Anerkennung wird von allen anerkennenden Körperschaften nach den von der Arbeitsgemeinschaft für Saatenanerkennungswesen beim DLR. aufgestellten Grundsätzen durchgeführt.

Nur darauf sei hingewiesen, daß man neuerdings seitens einzelner Körperschaften begonnen hat, im Interesse der Züchter — falls es und soweit es von diesen gewünscht wird — deren „Eliten“ anzuerkennen. Diese nachträglich auch von der Arbeitsgemeinschaft für Anerkennungswesen beim DLR. gebilligte Verbreiterung des Arbeitsfeldes der anerkennenden Körperschaften fällt aus dem Rahmen des eigentlichen Zweckes der Saatenanerkennung heraus und bietet meiner Ansicht nach weder für die Saatgutkäufer noch für die Züchter Vorteile, die den Gefahren entsprechen, die dem Züchter sowohl wie auch dem Ansehen der anerkennenden Körperschaften aus dieser „Eliteanerkennung“ erwachsen können.

Da nicht von allen Körperschaften, die Elite anerkannt haben, in den mir zur Verfügung gestellten Listen diese Eliteanerkennung von den Originalanerkennungen getrennt gehalten ist, habe ich in den folgenden Listen Elite- und Originalanerkennungen als Original zusammengefaßt. Eine beachtenswerte Beeinflussung der Gesamtergebnisse findet hierdurch, infolge des geringen Umfangs der Elite-Anerkennung, nicht statt.

Die von der DLG. allein in allen Teilen Deutschlands durchgeführten Anerkennungen

sind in den folgenden Tabellen mit denen der Körperschaften, in deren Bezirken sie stattfanden, vereinigt, kommen demnach nicht gesondert zur Darstellung. Um wenigstens einen summarischen Überblick über den Umfang dieser DLG.-Anerkennungen und über ihre Bedeutung zu ermöglichen, sei die folgende Zusammenstellung gegeben.

Übersicht A.

	Original anerkannt		Absaat anerkannt	
	im Ganzen	von DLG. allein	im Ganzen	von DLG. allein
Winterroggen .	10998 ha	7508 ha = 68,3 ⁰ / ₁₀	7728 ha	655 ha = 8,5 ⁰ / ₁₀
Winterweizen .	6380 „	2380 „ = 37,3 ⁰ / ₁₀	4911 „	342 ha = 7,0 ⁰ / ₁₀
Spelz	72 „	—	48 „	—
Wintergerste .	1344 „	789 „ = 58,7 ⁰ / ₁₀	1152 „	54 „ = 4,7 ⁰ / ₁₀
Winterhafer . .	5 „	—	2 „	—
Sommerroggen .	423 „	283 „ = 66,9 ⁰ / ₁₀	85 „	3 „ = 3,5 ⁰ / ₁₀
Sommerweizen .	992 „	668 „ = 67,3 ⁰ / ₁₀	392 „	22 „ = 5,6 ⁰ / ₁₀
Sommergerste .	3255 „	820 „ = 25,2 ⁰ / ₁₀	2381 „	107 „ = 4,5 ⁰ / ₁₀
Sommerhafer .	6622 „	2966 „ = 44,8 ⁰ / ₁₀	7896 „	262 „ = 3,3 ⁰ / ₁₀
Mais	74 „	34 „ = 46,0 ⁰ / ₁₀	—	—
Erbsen	700 „	154 „ = 22,0 ⁰ / ₁₀	153 „	12 „ = 7,8 ⁰ / ₁₀
Feldbohnen . .	299 „	39 „ = 13,0 ⁰ / ₁₀	87 „	—
Lupinen	85 „	64 „ = 75,3 ⁰ / ₁₀	—	—
Wicken	51 „	4 „ = 7,8 ⁰ / ₁₀	—	—
Linsen	1 „	1 „ = 100 ⁰ / ₁₀	—	—
Kleearten . . .	182 „	37 „ = 20,3 ⁰ / ₁₀	107 „	—
Gräser	458 „	99 „ = 21,6 ⁰ / ₁₀	330 „	2 „ = 0,6 ⁰ / ₁₀

Aus ihr ist der bedeutende Anteil der DLG. an den Originalanerkennungen deutlich zu erkennen; ihre Beteiligung an der Anerkennung der Absaaten ist naturgemäß gering.

Einen Überblick über die Gesamtergebnisse der Anerkennung der verschiedenen Fruchtarten in den einzelnen Bezirken gewähren die Übersichten B und C, in denen auch ein Ver-

gleich der anerkannten Flächen der Jahre 1928 und 1929 durchgeführt ist.

Diese Zahlen zeigen den Rückgang der anerkannten Flächen 1929 gegenüber 1928 fast bei allen Fruchtarten. Die Gesamtflächen, die zur Anerkennung gekommen sind, gingen 1929 beim Winterroggen um 8,1%, beim Winterweizen um 38,8%, bei Wintergerste um 14,4% zurück; der auch bei Spelz und Winterhafer feststellbare Rückgang hat weniger allgemeine Bedeutung, da bei dem verhältnismäßig geringen Umfange der Anerkennung dieser Früchte Zufälligkeiten stark wirken können; daß der Ausfall beim Winterhafer seinen Grund in der Ungunst des Winters hat, ist eine naheliegende Annahme.

Die anerkannten Flächen sind ebenso bei den Hauptsommergetreidearten gegen 1928 wesentlich zurückgegangen; beim Sommerhafer beträgt der Rückgang 24,3%, während er bei Sommerroggen, Sommergerste und Sommerweizen zwischen 44 und 48% liegt. Bei den Feldbohnen ist eine Zunahme der anerkannten Fläche um 4%, bei den Wicken eine solche von 104% festzustellen; letztere starke Zunahme hat bei der geringen Gesamtgröße der in beiden Jahren anerkannten Flächen nur eine beschränkte Bedeutung.

Bei Erbsen und Lupinen zeigt sich, wie bei den meisten Früchten, ein Rückgang der anerkannten Fläche, und zwar um 12,4% bzw. 50%.

Übersicht B.

	Winter- und Sommer-Getreide			Winterroggen			Winterweizen			Spelz			Winter-Gerste			Winter-	
	O. = Original, A. = Absaat Flächen in ha			O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.
Ostpreußen	735	603	1338	160	113	273	—	—	—	—	—	—	11	3	14	—	—
Grenzmark	431	325	756	45	15	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	2635	1444	4079	410	259	669	—	—	—	—	—	—	71	35	106	—	—
Pommern	1605	1315	2980	280	324	604	—	—	—	—	—	—	83	82	165	—	—
Schlesien	691	497	1188	513	639	1152	—	—	—	—	—	—	136	223	359	—	—
Provinz Sachsen	1261	472	1733	2551	601	3152	—	—	—	—	—	—	220	114	334	5	—
Schleswig-Holstein	45	193	238	124	209	333	—	—	—	—	—	—	49	27	76	—	—
Hannover	931	849	1780	218	406	624	—	—	—	—	—	—	126	141	267	—	—
Westfalen	145	234	379	56	98	154	—	—	—	—	—	—	39	61	100	—	—
Rheinprovinz	300	195	495	207	205	412	—	—	—	—	—	—	88	96	184	—	—
Hessen-Nassau	75	102	177	28	159	187	—	—	—	—	—	—	28	75	103	—	—
Sigmaringen	6	—	6	7	5	12	—	—	—	14	—	14	—	—	—	—	—
Bayern	820	270	1090	484	238	722	21	3	24	—	—	—	34	42	76	—	—
Sachsen	271	410	681	324	399	723	—	—	—	—	—	—	129	91	220	—	—
Württemberg	10	93	103	225	277	502	42	30	72	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	31	70	101	117	104	221	9	1	10	—	—	—	10	1	11	—	—
Hessen	77	96	173	8	146	154	—	—	—	—	—	—	42	34	76	—	—
Mecklenburg (beide)	354	295	649	159	200	359	—	—	—	—	—	—	61	65	126	—	—
Thüringen	82	65	147	201	145	406	—	—	—	—	—	—	112	10	122	—	—
Oldenburg	77	80	157	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	151	60	211	30	218	248	—	—	—	—	—	—	23	31	54	—	2
Anhalt	184	11	195	113	60	173	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Lippe (beide)	—	18	18	—	14	14	—	—	—	—	—	—	82	8	90	—	—
Lübeck	21	31	52	60	74	134	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—
	10998	7728	18726	6380	4911	11291	72	48	120	1344	1152	2496	—	—	—	5	2
1928	11297	9075	20372	9248	9206	18454	100	70	170	1202	1715	2917	38	3	—	—	—
1929 im Vergleich zu 1928	-299	-1347	-1646	-2868	-4295	-7163	-28	-22	-50	+142	-563	-421	-33	-1	-14,4 ⁰ / ₁₀	—	—
			-8,1 ⁰ / ₁₀			-38,8 ⁰ / ₁₀			-29,4 ⁰ / ₁₀								

Nicht ohne Interesse ist ein Vergleich der Anerkennung von Original und Absaat bei den einzelnen Fruchtarten, der auch durch die Übersichten B und C ermöglicht wird. Die Größen der von Original anerkannten Flächen (= 100) und die der anerkannten Absaatflächen stehen bei den einzelnen Fruchtarten in folgenden Verhältnissen:

W.-Roggen . . .	100:70,3	S.-Roggen . . .	100: 20,1
W.-Weizen . . .	100:77,0	S.-Weizen . . .	100: 39,5
Spelz	100:66,7	S.-Gerste . . .	100: 68,9
W.-Gerste . . .	100:85,7	S.-Hafer . . .	100:111,9
W.-Hafer . . .	100:40,0	Mais	100: —
Erbsen	100:21,0		
Feldbohnen . . .	100:29,1		
Lupinen	100: —		
Wicken	100: —		
Linsen	100: —		
Kleearten	100:58,8		
Gräser	100:72,0		

Von Mais, Lupinen, Wicken und Linsen sind Absaaten nicht anerkannt.

Über die Sorten der einzelnen Fruchtarten, die in den verschiedenen Bezirken zur Anerkennung gekommen sind, geben die beigefügten Übersichten D—S genaue Auskunft. Auf sie kann ich hier hinweisen und mich darauf beschränken, im folgenden einige wichtigere Punkte von allgemeiner Bedeutung hervorzuheben.

A. Wintergetreide.

1. *Winterroggen*. Die Zahl der anerkannten Sorten hat sich gegenüber dem Vorjahre um 5 verringert und beträgt 45.

Von den 1928 anerkannten Sorten fehlen 1929: *Stremmener, Hildebrands Riesengebirgs, Salzmünder Sturm, Schindlers, Hansens Deister, Ems, Hörnings, Kesslers Früh*.

Dagegen finden sich gegenüber 1928 als neu *Oldenburger* (Oldbg.), *Mangs* (Bay.) und *Masovia* (Ostpr.).

Die überragende Bedeutung von F.v.Lochows Petkuser tritt in der folgenden Zusammenstellung der 6 mit den größten Gesamtflächen (über 300 ha) anerkannten Sorten deutlich hervor.

	Org.	Abs.	Sa.	in Bezirken
	ha	ha	ha	
F.v.Lochows Petkuser	7050	6815	13 865	23
Jägers Nordd. Champ.	242	199	441	9
Kirsches Stahl . . .	420	13	433	8
PSG. v. Wängenheim	242	137	379	2
F.v.Lochows Petkuser				
Kurzstr.	191	181	372	11
Mahndorfer Viktoria .	296	4	300	5

Die Verbreitung der Sorten wird bis zu einem gewissen Grade durch die Zahl der Bezirke, in denen sie anerkannt wurden, illustriert, wenn natürlich auch die verschiedene Größe der 24 Anerkennungsbezirke das Bild stark trüben kann.

Beachtenswert ist, daß von den 45 anerkannten Sorten 28 (also 62,2%) nur in je 1 Bezirke anerkannt wurden. 8 Sorten sind nur in Bayern, 5 nur in Pommern, je 3 nur in Pr. Sachsen und Frst. Sachsen, je 2 nur in Ost-

Übersicht B.

Hafer	Sommer-Roggen			Sommer-Weizen			Sommer-Gerste			Sommer-Hafer			Mais		
Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.	O.	A.	Sa.
—	—	—	—	10	15	25	290	88	378	229	166	395	—	—	—
—	13	—	13	8	—	8	83	97	180	119	438	557	—	—	—
—	103	35	138	69	12	81	151	283	434	822	1111	1933	—	—	—
—	77	28	105	21	47	68	143	234	377	1376	3521	4897	—	—	—
—	16	—	16	93	—	93	299	299	598	451	349	800	37	—	37
5	31	—	31	567	125	692	1042	350	1392	789	245	1034	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	50	55	105	141	249	390	—	—	—
—	31	2	33	75	7	82	39	22	61	859	506	1365	—	—	—
—	—	3	3	—	1	1	10	18	28	70	98	168	—	—	—
—	—	—	—	—	5	5	27	33	60	155	127	282	—	—	—
—	—	—	—	14	4	18	12	7	19	27	50	77	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	37	2	39	10	4	14	—	—	—
—	140	17	157	25	18	43	690	296	986	462	85	547	4	—	4
—	—	—	—	15	3	18	10	45	55	176	207	383	—	—	—
—	—	—	—	12	32	44	18	238	256	67	147	214	—	—	—
—	—	—	—	10	11	21	39	85	124	28	14	42	27	—	27
—	—	—	—	—	2	2	84	76	160	5	72	77	6	—	6
—	12	—	12	34	15	49	46	35	81	530	177	707	—	—	—
—	—	—	—	—	11	11	68	39	107	119	61	180	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	33	84	117	—	—	—
2	—	—	—	—	76	76	10	32	42	99	137	236	—	—	—
—	—	—	—	39	8	47	107	41	148	—	9	9	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	10	10	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	29	84	—	—	—
7	423	85	508	992	392	1384	3112	2147	5259	6622	7896	14518	74	—	74
41	619	302	921	1551	1133	2684	4709	4860	9569	8410	10745	19155	24	4	28
—34 —82,9%	—196	—217	—413 —44,8%	—559	—741	—1300 —48,4%	—1597	—2713	—4310 —45,0%	—1788	—2849	—4637 —24,3%	+50	—4	+46 +164,3%

*Grundmanns Wotan** (Pr. Sa.), *Peragis* (Po.), *Roschützer** (Po.), *Vogels Agaer* (Thür.); die Gesamtzahl der anerkannten Sorten hat sich demnach nur um eine vermindert.

Beachtenswert ist, daß die Gesamtfläche der anerkannten Wintergersten zwar um 421 ha (14,4%) gegen 1928 vermindert ist, daß aber die Fläche der Originalanerkennungen um 142 ha (11,8%) stieg, dagegen die der Nachbauanerkennungen um 563 ha (32,8%) fiel.

In der Größe der anerkannten Flächen übertrifft Friedrichswerther Berg auch in diesem Jahre alle anderen Sorten ganz bedeutend, wie das besonders scharf in der folgenden Zusammenstellung der Sorten mit über 100 ha anerkannter Gesamtfläche hervortritt.

	Orig.	Abs.	Sa.	in Bezirken
Friedrichsw. Berg . .	721	709	1430	17
Eckendorf. Mammuth	82	199	281	10
Schneiders Eckersd .	40	85	125	1
Kalkreuth. Universal	54	59	113	3

Größere Verbreitung, gemessen an der Zahl der Bezirke, in denen die einzelnen Sorten anerkannt wurden, haben außer Friedrichswerther Berg nur Eckendorfer Mammuth und Strengs (7 Bez.). 12 von den anerkannten Sorten, also 48%, sind nur in je 1 Bezirke anerkannt worden, davon entfallen je 2 auf Schlesien, Baden und Württemberg und je 1 Sorte auf Ostpreußen, Pommern, Prov. Sachsen, Bayern, Sachsen und Braunschweig.

5. *Winter-Hafer*. Im Vorjahre waren 2 Winterhaferarten — Griesings Sporen und Brünings — anerkannt, erstere Sorte in Brandenburg, Prov. Sachsen, Bayern, Hessen und Anhalt mit in Sa. 25 ha (23 ha Orig. und 2 ha Abs.), letztere Sorte in Prov. Sachsen und Rheinprovinz mit 5 ha Orig. und 1 ha Abs., also mit in Sa. 16 ha.

In diesem Jahre ist nur *Griesings Sporen* anerkannt worden, und zwar mit 5 ha Original in Prov. Sachsen und mit 2 ha Abs. in Braunschweig, im ganzen also mit nur 7 ha.

B. Sommergetreide.

1. *Sommerroggen* ist nur in 9 Bezirken anerkannt worden; Rheinprovinz und Prov. Sachsen, die im Vorjahre auch Sommerroggen anerkannt hatten, sind im Jahre 1929 nicht beteiligt.

Anerkannt sind dieselben 3 Sorten wie im Vorjahre; von ihnen steht F. v. Loehows Petkuser nach der Größe der anerkannten Fläche sowohl wie nach der Zahl der Bezirke, in denen er anerkannt wurde, an erster Stelle; allein in

Bayern ist Karlshulder anerkannt; Jägers ist nur mit 1 ha in Westfalen vertreten.

2. *Sommerweizen*. 22 Sorten sind in 19 Bezirken anerkannt, während 1928 27 Sorten anerkannt waren. In Schleswig-Holstein, Sigmaringen, Oldenburg, Lippe und Lübeck ist Sommerweizen nicht anerkannt.

Von den 1928 anerkannten Sorten fehlen im Berichtsjahre *Jassener*, *Mahndorfer Bordeaux*, *H. Mettes Bordeaux*, *Derenburger rotähriger*, *Stadlers weißpelziger*, *Mansholts*; dagegen sind neu hinzugekommen *Triesdorfer* (Bay.) und *Raeckes weißpelziger* (Pr. Sa.).

Nach der Größe der anerkannten Fläche stehen folgende Sorten an der Spitze:

	Orig.	Abs.	Sa.	in Bezirken
Strubes roter Schlanstedter	278	161	394	11
Peragis	296	92	388	9
Janetzki früher . .	131	44	175	8

In nur je 1 Bezirke sind 11 Sorten (43%) anerkannt worden, von diesen kommen je 3 auf Bayern und Prov. Sachsen, 2 auf Württemberg und je 1 Sorte auf Schlesien, Hannover und Baden.

3. *Sommergerste*. Statt 96 Sorten im Vorjahre sind 1929 79 Sorten anerkannt worden; es fehlen 1929 *Dahmer Hanna*, *Görsdorfer D*, *Kuhnows Moravia*, *Schlötenitzer Moravia*, *PSG. Ceres*, *Tonniner Land*, *Eckarts*, *Lohnauer*, *Schneiders Eckersdorfer*, *v. Webskys Silesia*, *Oppiner Hanna*, *Svalöfs Hannchen*, *Raeckes*, *Neuhauss Land*, *Ostfriesische*, *Zeiners Franken*, *Dr. Francks Hohenloher*, *Nolc u. v. Dregers Hanna*, *Ammerländer Land*, *Staufers Obersülzer*, *Köstlins rotgrannige*, *Dänische Binder*, *Zahns Pfälzer Land*.

Dagegen waren von den 1929 anerkannten Sorten 1928 nicht anerkannt: *Zeiners Hohenloher* (Wür.), *Deutschmeister* (Wür.), *Herda Quassitzer Hanna** (Schl.), *Hörnings** (Th.), *v. Wangenheims allerfrühste* (Pr. Sa.), *Kl. Mosavia* (O.).

Nach der Größe der anerkannten Fläche stehen mit mehr als 200 ha von den 79 Sorten die folgenden an der Spitze:

	Orig.	Abs.	Sa.	in Bezirken
Ackermanns Isaria . .	352	654	1006	14
Eglfinger Hado . . .	182	435	617	8
Heines Hanna . . .	250	280	530	13
Heils Franken . . .	223	147	370	12
Strengs Franken . .	197	81	278	10
Mahndorfer Hanna .	182	95	277	10
Gebr. Dippes Hanna .	259	—	259	1

55 von den 96 anerkannten Sorten (57%) sind nur in je 1 Bezirke zur Anerkennung gekommen; von diesen Sorten fallen 14 auf Bayern, je 7 auf Schlesien und Prov. Sachsen, 6 Sorten auf Hessen, je 3 Sorten auf Ostpreußen, Pommern und Württemberg, je 2 auf Schleswig-Holstein, Hannover, Baden und Anhalt und je 1 Sorte auf Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Oldenburg.

4. *Sommerhafer*. Auch beim Sommerhafer ist die Zahl der Sorten gegen 1928 etwas zurückgegangen; statt 102 Sorten im Jahre 1928 sind 1929 96 Sorten zur Anerkennung gekommen. Von den 1928 anerkannten Sorten fehlen im Berichtsjahre *Svalöfs 01182*, *Görsdorfer Gelb*, *Jassener Land*, *PSG. Silber*, *Hermisdorfer*, *Mittlauer Ligowo*, *Sperlings Sinslebener*, *Salzmünder Echo*, *Ebstorfer Kley*, *Emsländischer Moor*, *Sautmannshauser*, *Krafts Beseler II*, *Lichtenberger Weiß*, *Meussfeld. Fichtelgebirgs*, *Weihenstephaner Gothen*, *Kesslers Früh*, *Draegers Sebenter I*.

Dagegen sind im Vergleich zum Vorjahre 1929 neu anerkannt *Kirsches Gelb Kurzstroh* (Sa.), *Fichtelgebirgs Zuchtsaat* (Bay.), *Saxonia Gelb** (Sa.), *Oberlausitzer Saatzucht** (Sa.), *Radatz Joachim* (Po.), *Pförtner Gelb* (Brd.), *Pförtner Weiß 9* (Brd.), *H. u. T. Land* (Pr. Sa.), *H. u. T. Gold* (Pr. Sa.), *Diamant* (Po.), *Schwarzhafer (Land)* (Han.).

Die im größten Flächenausmaße (über 300 ha) anerkannten Sorten sind folgende:

	Orig.	Abs.	Sa.	in Bezirken
F. v. Lochows Petkuser Gelb	1292	1761	3053	23
Svalöfs Sieges . . .	422	1668	2090	16
Svalöfs Goldregen .	244	944	1188	15
Strubes Schlanstedter Weiß	337	671	1008	14
Gebr. Dippes Überwinder	417	274	691	15
Peragis Weiß	201	108	309	8
Kirsches Gelb . . .	235	70	305	10

Von den 96 anerkannten Sorten sind 56 (58%) nur je in einem Bezirke anerkannt worden; von ihnen fallen 11 Sorten auf Bayern, 8 auf Prov. Sachsen, 7 auf Sachsen, 5 auf Brandenburg, 4 auf Pommern, je 3 auf Schlesien, Hannover und Oldenburg, je 2 auf Ostpreußen, Schleswig-Holstein, Baden, Thüringen und Mecklenburg und je 1 Sorte auf Rheinprovinz und Württemberg.

10. *Mais*. Die Fläche des anerkannten Maises ist von 28 ha im Jahre 1928 auf 74 ha gestiegen und zu den 1928 anerkannten 4 Sorten sind

Pfarrkirchner Silo und *Chiemgauer Zucht* gekommen.

Mit den größten Flächen sind Caspermeyers Deutscher Silo und Gelber Badischer Land vertreten. Beachtenswert ist, daß nur Original und keine Absaat anerkannt ist, und daß die Maisanerkennung sich auf die Bezirke Schlesien, Bayern, Baden und Hessen beschränkte.

C. Hülsenfrüchte.

1. *Erbsen* sind in Rheinprovinz, Hessen, Braunschweig, Lippe und Lübeck nicht anerkannt worden. Die Gesamtzahl der anerkannten Sorten ist gegenüber 1928 um eine gefallen und beträgt 31. Von ihnen sind die meisten, nämlich 24 (79%), nur in je einem Bezirke anerkannt; nur 2 Sorten — Mahndorfer frühe gelbe Viktoria und Pflugs Baltersbacher — sind in einer größeren Zahl von Bezirken, erstere in 10, letztere in 6, zur Anerkennung gekommen.

Von den 1928 anerkannten Sorten fehlen 1929 *Svalöfs Concordia*, *PSG hellkörnige Feld*, *Overgünner Schnabel*, *Barths allerfrühste Mai*, *Schurigs aufrechtstehende Speise*, v. Krosigks grüubleibende Folger; neu hinzugekommen sind: *Suckerts Erbsenkreuzung III* (Schl.), *Krapphauser frühe grüne Brach* (O.) und *Svalöfs Solo** (Po.).

2. *Feldbohnen*. Anerkennungen haben nur in 16 Bezirken stattgefunden, nicht in Grenzmark, Rheinprovinz, Sigmaringen, Sachsen, Baden, Hessen, Anhalt und Lübeck. Die Zahl der Sorten hat sich gegen 1928 um 2 vermindert und beträgt 26; von diesen sind 20 (77%) nur immer in 1 Bezirke anerkannt worden.

Ausgefallen sind von den 1928 anerkannten Sorten *Obermittlauer Acker*, *Sperlings Sinslebener*, *Land Oldenburger Norfolk*, *Deppes Acker*, *Dr. Mansholts Holländische Marsch*, *Krapphauser Feld*.

Von den 1929 anerkannten Sorten waren dagegen 1928 nicht anerkannt *Strubes Schlanstedter Feld* (Pr. Sa.), *Kuverts ostpreuß. Pferde** (O.), *Köstlins Feld* (O.), *Friedrichsdorfer Pferde** (Po.).

3. *Lupinen*. Naturgemäß hat sich die Lupinenanerkennung in noch weit engerem Rahmen abgespielt als die von Erbsen und Bohnen. In 7 Bezirken sind im ganzen 8 Sorten anerkannt, davon 2 in je 2 Bezirken, die anderen (75%) nur in je 1 Bezirk. Gegen 1928 ist die Zahl der Bezirke um 3, die Zahl der Sorten um 4 gefallen.

Von den 1928 anerkannten Sorten fehlen 1929 *Schlötenitzer frühe rote*, *Glumbowitzer blaue*, v. Kalbens *Vienauer gelbe*, *Pörnbacher blaue Früh*; neue Sorten sind 1929 nicht anerkannt.

4. *Wicken*. Sie sind nur in Ostpreußen, Pommern, Bayern und Thüringen anerkannt, und zwar 7 Sorten auf insgesamt 51 ha. Zu den 1928 anerkannten 4 Sorten sind 1929 hinzugekommen *Dr. Feldts großsamige*, *Svalöfs Grau* und *Svalöfs Süß*. Alle Sorten sind nur in je 1 Bezirke anerkannt.

5. *Linsen* waren im Vorjahre nicht anerkannt. In diesem Jahre hat die Prov. Sachsen 2 Sorten desselben Züchters, *Weyermanns Thüringer große Heller* und *Weyermanns Thüringer kleine Heller*, erstere auf einer unter 0,5 ha liegenden Fläche, letztere auf 1 ha, anerkannt, beide Sorten nur im Original.

D. Klee- und Grasarten.

1. *Kleearten*. Die Ergebnisse der hier zum ersten Male zusammengefaßten Anerkennungen der Kleearten sind der Tabelle zu entnehmen. Danach sind in 11 Bezirken 9 Rotkleearten (140 ha Org., 107 ha Abs.), 4 Luzernesorten (40 ha Org.), 1 Inkarnatkleeorte (1 ha Orig.), 1 Serradellsorte (1 ha Orig.) anerkannt. Die meisten Sorten sind als Landsorten anzusprechen.

2. *Grasarten*. Die Anerkennung von Gräsern, die in 16 Bezirken stattgefunden hat, umfaßt

36 Sorten, von denen verschiedene als Landsorten angesprochen werden müssen.

Die mir zur Verfügung stehenden Unterlagen lassen nicht immer deutlich erkennen, ob die anerkannte Sorte als Zuchtsorte gelten kann oder zu den Landsorten zu rechnen ist. Ich habe mich deshalb auf die in der Tabelle durchgeführte Gliederung beschränken müssen, in der die Sorten der bekannten Zuchtstätten tunlichst zusammengestellt sind, an die sich dann die übrigen Sorten anschließen. Bei dieser Art der Zusammenfassung war es nicht möglich, die Sorten nach den Arten, zu denen sie gehören, zu gruppieren; ich glaube aber, daß es trotzdem nicht schwierig ist, aus der Tabelle einen ausreichenden Überblick über die Ergebnisse der Gräseranerkennung zu gewinnen.

Daß die Gräseranerkennung ebenso wie die Kleeanerkennung an Bedeutung sehr gewinnen würde, wenn alle Körperschaften sie — insbesondere die Originalanerkennung — nach ganz gleichen Grundsätzen durchführen würden, unterliegt wohl keinem Zweifel; es ist zu hoffen, daß die in Aussicht stehende Neubearbeitung dieses Teiles des Anerkennungs wesens zur Klärung mancher wichtigen Frage beitragen wird.

Zum Schluß sei nochmals auf die schon in früheren Berichten hervorgehobene Notwendigkeit hingewiesen, bei der Bezeichnung der anerkannten Sorten aller Fruchtarten genaustens die bei der ersten Original-Anerkennung festgelegten Namen zu beachten; alle Abweichungen von diesen Namen erschweren die Übersichtlichkeit. Nur sicher erkennbare Abweichungen konnte ich in diesem Berichte

F. Spelz (O. = Original; A. = Absaat)	Sigmaringen		Bayern		Württemberg		Baden		Im Ganzen		Summa
	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Roter Laupheimer Dinkel . .	—	14	—	—	—	—	—	—	14	—	14
Babenhäuser Zuchtvesen . .	—	21	3	—	—	—	—	21	3	—	24
Müllers Gaiberger Land Spelz	—	—	—	—	—	—	9	1	9	1	10
Steiners roter Tiroler Dinkel .	—	—	—	—	26	30	—	—	26	30	56
Hohenheimer Kolben Dinkel .	—	—	—	—	16	—	—	—	16	—	16
	—	14	21	3	42	30	9	1	72	48	120

H. Sommer-Roggen (O. = Original; A. = Absaat)	Grenzmark		Brandenburg		Pommern		Schlesien		Prov. Sachsen		Hannover		Westfalen		Bayern		Mecklenburg		Im Ganzen		Summa ha
	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
F. v. Lochows Petkuser	13	—	103	35	77	28	16	—	31	—	31	2	—	2	—	—	12	—	283	67	350
Karlshulder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	17	—	—	140	17	157	
Jaegers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	
	13	—	103	35	77	28	16	—	31	—	31	2	—	3	140	17	12	—	423	85	508

M. Mais (O. = Original; A. = Absaat)	Schlesien		Bayern		Baden		Hessen		Im Ganzen		Summa
	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Janetzkis früher Silo	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16
Caspermeyers Deutscher Silo . .	21	—	1	—	2	—	6	—	30	—	30
Gelber Badischer Land	—	—	—	—	21	—	—	—	21	—	21
Weißer Kaiserstühler	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	4
Pfarrkirchener Silo	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
Chiemgauer Zucht	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
	37	—	4	—	27	—	6	—	74	—	74

verbessern; sonst aber mußten natürlich die von den anerkannten Körperschaften mitgeteilten Namen, unter denen von ihnen die Sorten anerkannt sind, beibehalten werden.

	D. Winter-Roggen (O.=Original; A.=Absaat)	Ost-preußen		Grenz-mark		Branden-burg		Pom-mern		Schlesien		Prov. Sachsen		Schlesw.-Holstein		Han-nover		West-falen		Rhein-provinz		Hessen-Nassau		Sigma-ringen	
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
	F. v. Lochows Petkuser	352	378	431	313	214	161	104	115	610	444	655	434	—	139	740	827	142	217	204	164	45	72	—	—
	F. v. Lochows „ Kurzstroh	—	—	—	—	161	28	—	26	19	12	1	16	—	—	—	15	—	15	—	9	10	26	—	—
	Mahndorfer Viktoria	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kuwerts Ostpreußischer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	v. Rümkers	97	27	—	—	8	—	—	—	12	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Strubes Hermann	12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	155	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Svalöfs Panzer	31	16	—	—	—	—	83	—	—	—	16	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—
	Jaegers Nordd. Champagner	32	155	—	—	167	—	—	—	—	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
10	Kirsches Stahl	17	—	—	—	103	—	47	—	14	—	110	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	PSG. v. Wangenheim	—	17	—	—	—	—	242	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Masovia	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Streckenthiner	—	—	—	12	—	—	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neuhaus	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Probsteier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Carstens	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	6	—	—	15	—	7	—	—	—	—	—	4	—	—
	Lischower	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sauerländer Gebirgs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Breustedschlad. Petk. Typ	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
20	Schrickers Gottlieb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pömbacher Champagn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Niederarnbacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Meuss. Fichtelgebirgs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Karlsbulder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Erbachshofer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bauernfeinds Oberpfälzer ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Endress Franken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mangs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schickerts Pfälzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
30	Brandts Marien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Friedrichswerther Berg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hadmersleb. Kloster	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sperlings grünk. Buhlendorf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Deinerts Millionen	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Grumsdorfer Margarethen ..	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. Jordans Jordanshofer ...	—	—	—	—	—	—	—	—	36	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jassener	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Roschützer	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Hilgendorfs Westpreußen ..	—	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hirschs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oberlausitzer Saatzeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pirnaer Zuchtgen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Raeckes (kurzhalmiger) ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kraffts Zeeländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	69	22	—	—	—
45	H. Mettes Zeelaender	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		735	603	431	325	2535	1444	1665	1315	691	497	1261	472	45	193	931	849	145	234	300	195	75	102	6	—

	E. Winter-Weizen (O=Original; A=Absaat)	Ost-preußen		Grenz-mark		Branden-burg		Pom-mern		Schlesien		Prov. Sachsen		Schlesw.-Holstein		Han-nover		West-falen		Rhein-provinz		Hessen-Nassau		Sigma-ringen	
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
5	Strubes General von Stocken . . .	22	5	—	—	—	—	—	8	—	15	368	26	—	5	51	12	—	6	27	63	—	8	—	—
	Strubes Dickkopf	—	—	—	—	—	—	22	—	38	516	36	—	3	38	96	24	12	7	44	—	45	—	—	
	Strubes Neuzucht 3186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kuwerts Ostpreußischer	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Nordost Samland	45	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Nordost Siegfried	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Svalöfs 0987	7	—	—	—	—	—	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Svalöfs Panzer II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	6	4	—	—	
	Svalöfs Panzer III	—	—	—	—	4	13	—	—	—	15	11	—	2	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
	Svalöfs Panzer neue Linie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Svalöfs Kronen	—	—	—	—	13	—	26	—	37	44	38	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	
	Svalöfs Sonnen	—	—	—	—	—	—	8	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Pflugs Baltikum	26	75	45	—	60	2	—	—	13	17	32	19	—	5	—	—	—	—	—	6	3	—	—	
	Carstens Dickkopf V	—	6	—	—	39	48	23	46	58	177	138	74	178	23	244	22	39	38	34	—	87	—	—	
	P. S. G. Hertha	—	10	—	—	—	46	49	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	P. S. G. Pommersch. Sand	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	P. S. G. Fritjof	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Criewener 104	18	3	—	12	310	171	54	63	95	30	17	4	—	—	6	6	—	—	—	—	5	1	—	
	v. Carons Eldinger Kleber	—	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Leutewitz Adolf	—	—	—	—	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25	Leutewitz Dickkopf	—	—	—	—	—	—	—	—	15	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Janetzks früher Kreuzungs	—	—	—	—	16	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Salzmünder Ella	—	—	—	—	9	—	5	15	3	287	127	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Salzmünder Standard	—	—	—	—	24	9	89	29	76	231	164	—	—	13	28	—	—	—	3	—	—	—	—	
	Ebersbacher Weiß	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
30	Probsteier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Eltens Wilhelminenhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Lüneburger brauner Sand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	26	—	—	—	—	—	—	—	
	Draegers Dickkopf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

[illegible][illegible]

[illegible]

Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		Mecklenburg (bd.)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Anhalt		Lippe (beide)		Lübeck		Im Ganzen		Summa
O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	ha
—	36	17	7	—	—	—	—	42	34	32	65	87	6	—	—	27	—	—	—	0	—	9	—	721	709	1430
—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	8	—	—	82	199	281
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	14	48
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	3	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	7	52
19	6	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	6	25
10	—	14	3	—	—	—	—	—	—	20	—	6	0	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	71	3	74
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	—	81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	45	53
—	—	54	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	59	113
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	85	125
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	13	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
34	42	129	91	—	—	10	1	42	34	61	65	112	10	—	—	23	31	—	2	82	8	—	11	1344	1152	2496

Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		Mecklenburg (bd.)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Anhalt		Lippe (beide)		Lübeck		Im Ganzen		Summa
O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	ha
—	—	—	3	—	12	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—	45	—	3	—	—	—	—	278	116	394
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	10	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	42	52	94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	5	—	—	—	—	296	92	388
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	44	175
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	11	42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	30	54
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	13	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
25	18	15	3	12	32	10	11	—	2	34	15	—	11	—	—	—	76	39	8	—	—	—	—	992	392	1384

Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		Mecklenburg (beide)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Anhalt		Lippe (beide)		Lübeck		Im Ganzen		Summa	
O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	ha	
94	36	—	—	—	—	—	—	1	10	28	—	—	13	21	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	223	147	370
96	58	—	12	5	180	—	—	53	—	—	—	19	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	352	654	1006
30	13	—	—	—	23	—	—	16	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	57	133
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	24	42
—	—	—	16	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	10	—	—	20	—	—	—	—	250	280	530
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	4	26
—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	182	95	277
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	73	32	105
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	42	88
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	81	278
48	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182	435	617
128	128	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	11	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	7	4	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	55	98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7

	K. Sommer-Gerste (D.=Original A.=Absaat)	Ost-preußen		Grenz-mark		Branden-burg		Pom-mern		Schlesien		Prov. Sachsen		Schlesw.-Holstein		Han-nover		West-falen		Rhein-provinz		Hessen-Nassau		Sigma-ringen	
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
15	Criewener 403	—	—	—	—	29	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hohenfinower vierzeilige	—	2	—	1	67	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—	—	0	—	—
	Neuhaus Land	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Svalöfs Svanhals	4	—	—	—	—	—	12	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Svalöfs Gold	13	—	—	—	16	3	64	6	42	22	25	30	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Bensings Imperial	—	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pflugs Intensiv	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	34	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pflugs Extensiv	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	P. S. G. Gambrinus	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	P. S. G. vierzeil. Nordland	—	—	—	—	—	—	10	17	5	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
25	Roschützer	—	—	—	—	—	—	44	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bergers schles. Land	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bannerts rote Radsteiner	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Guttentager Land	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Koberwitzer Proskow. Hanna	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	v. Lüttichaus' schles. Land	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nolc & v. Dregers allerfrüheste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wadsacks	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ruhmers Gatterstedter Brau.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wallwitzer Perl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	H. Mettes Hanna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Heines Goldthorpe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
	Stadlers Ratisbona	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gebr. Dippes Hanna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Breusteds Harzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Nolc & v. Dregers Imperial	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fuchs Pfälzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schickerts Pfälzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Krafts Ried	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Krafts Starkenburger Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	Brauers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müllers Franken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Moosburger Rhätia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lichtis Lechtal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Katterbacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Osterpeys Frankenthaler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Breuns Heinrich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lauinger Bachtal F 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hilte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Holzapfels Früh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Wildensteiner Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schirmers Franken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sperlings Buhlendorfer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nordost Hanna	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nordost kleine	34	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Schmidts Meßkircher Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zeiners Hohenloher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Deutschmeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Herdas Quassitzer Hanna	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hörnings	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	Drossenfelder Franconia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Saxonia Malz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zeiners Universal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nolc & v. Dregers Moravia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nolc & v. Dregers Bohemia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	Nolc & v. Dregers allerfrüheste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Franks Pfälzer Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Butjadinger Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rotenburger vierzeil. Sand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—
	Probsteier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	Köstlins Probsteier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kl. Masovia	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jassener Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kneifel	—	—	—	—	—	—	—	—	13	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunes Hanna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		290	88	83	97	151	283	143	234	299	299	1042	350	50	55	39	22	10	18	27	33	12	7	37	2

L. Sommer-Hafer (O.=Original; A.=Absaat)		Ost-preußen		Grenz-mark		Branden-burg		Pom-mern		Schlesien		Prov. Sachsen		Schlesw.-Holstein		Han-nover		West-falen		Rhein-provinz		Hessen-Nassau		Sigma-ringen	
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
4	F. v. Lochows Petkuser Gelb.	15	10	54	164	542	627	184	371	209	101	69	118	18	3	33	58	17	35	18	21	10	11	10	—
	v. Kalbens Vienauer	—	—	—	20	60	—	5	9	13	—	16	51	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Streckenthiner Weiß 2	—	—	—	—	—	—	14	47	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Streckenthiner Weiß 9	—	—	—	—	5	—	—	128	72	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	Peragis Weiß	73	31	—	—	—	15	—	—	—	12	—	—	—	—	8	13	11	—	—	—	7	1	—	—
10	Strubes Schlanstedter Weiß.	—	—	—	50	—	240	78	71	—	—	137	2	—	101	96	118	—	4	5	28	—	12	—	—
	Strubes Schlanstedter Gelb.	—	—	—	—	—	—	54	130	—	—	23	9	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
	P.S.G. Goldkorn	—	15	45	—	40	70	445	1182	—	21	—	2	—	—	—	—	—	13	—	—	—	8	—	—
	Wobesder	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lüneburger Kley Heidegold.	22	—	—	—	—	—	13	34	—	—	—	—	—	—	42	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		Mecklenburg(bd.)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Anhalt		Lippe (beide)		Lübeck		Im Ganzen		Summa	
O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	O. ha	A. ha	ha	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	1	40	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	16	83	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	26	
—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	10	2	4	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	110	153	263	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	28	35	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	—	56	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	26	36	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	—	44	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	23	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	38	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	24	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	3	39	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259	—	259	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	51	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	17	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	47	61	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	45
33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	2	35	
71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—	71	
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	28	78	
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	11	
24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	24	50
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	32	
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5	20	
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—</														

Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		Mecklenburg (bd.)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Anhalt		Lippe (beide)		Lübeck		Im Ganzen		Summa			
O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	ha	ha	ha	
42	35	10	60	—	62	—	1	5	32	38	6	18	15	—	5	—	22	—	3	—	1	—	—	—	1292	1761	3053		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	80	105	185		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	24	71		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128	98	226		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201	108	309		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	337	671	1008		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	155	258		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	530	1314	1844		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16		
10	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	25	133	10	

[illegible]

[illegible]

Sigma- ringen		Bayern		Sachsen		Württem- berg		Baden		Mecklen- burg (bd.)		Thü- ringen		Olden- burg		Anhalt		Im Ganzen		Summa	
O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
—	2	—	—	—	—	6	—	—	3	12	—	10	4	—	—	—	—	175	85	260	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	88	20	108	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	19	64	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	6	34	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	31	4	—	—	—	—	—	31	13	44	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1	21	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	25	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	5	24	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	—	67	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	29	—
—	2	—	—	—	—	6	6	—	3	66	9	58	8	—	2	—	1	700	153	853	—

Westfalen		Hessen-Nassau		Bayern		Sachsen		Baden		Hessen		Mecklenburg (beide)		Thüringen		Oldenburg		Braunschweig		Lippe (beide)		Im Ganzen		Sa.
O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
1	3	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	82	126	208
—	—	—	—	40	—	—	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	6	50
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	33	—	33
—	—	—	8	9	—	5	—	10	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	56	5	61
—	—	—	—	9	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	—	6	1	7
—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	117	8	125
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	109
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	235
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	17
1	3	8	5	180	—	12	5	10	3	4	4	112	—	10	3	0	—	—	3	—	7	458	330	788

	P. Lupinen (O. = Original; A. = Absaat)	Grenzmark		Brandenburg		Pommern		Prov. Sachsen		Hannover		Bayern		Mecklenburg (bd.)		Im Ganzen		Summa
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
6	Pörsbacher blaue Früh	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3
	Pflugs blaue allerfrüheste	—	—	20	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25
	Raddatz blaue Enzian	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	19
	Merckels Lieblicher rote	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16
	Lüneburger gelbe	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	11	—	11
	Banziner blaue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	7
	Raddatz Bismarck	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
	Raddatz Edelweiß	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
		16	—	20	—	28	—	2	—	11	—	1	—	7	—	85	—	85

	Q. Wicken (O. = Original; A. = Absaat)	Ostpreußen		Pommern		Bayern		Thüringen		Im Ganzen		Summa
		O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	O.	A.	
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
5	Werthers Ettersberger	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	3
	Pörsbacher Winter	—	—	—	—	18	—	—	—	18	—	18
	Pörsbacher Sommer	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3
	Nordost Saat	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
	Dr. Feldts großsamige	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10
	Svalöfs Grau	—	—	8	—	—	—	—	—	8	—	8
	Svalöfs Süß	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	5
		14	—	13	—	21	—	3	—	51	—	51

(Aus dem Kaiser Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung, Müncheberg i. M.)

Die Züchtung von Pappeln (*Populus*).

Von **Wolfgang v. Wettstein-Westersheim**.

Der Bedarf an Laubweichholz nimmt in den letzten Jahren immer größeren Umfang an, und es erscheint ein dringendes Bedürfnis,

die Zufuhr von Erlen aus Polen und Aspen (*Populus tremula*) aus Finnland, Estland und Schweden angewiesen. Die größte Menge an

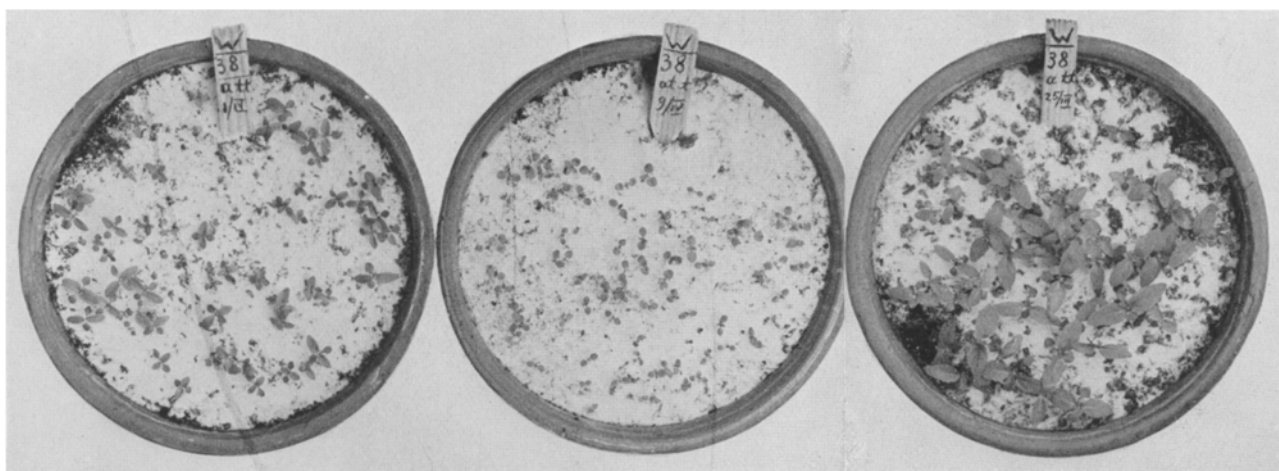


Abb. 1. Sämlinge einer Weiß- und Zitterpappelkreuzung.

in waldbaulicher Hinsicht die auffällige Vernachlässigung dieser Holzart durch Züchtung leistungsfähiger Stämme wieder wettzumachen. Es wurde in den Jahren 1925—29 für etwa 147 Mill. RM. Laubweichholz in Deutschland eingeführt. Die deutsche Industrie ist heute auf

Laubweichholz liefert Westafrika, und etwa 100 Mill. RM. gehen für Okume (Laubholzart) ins Ausland. Unter diesen Umständen ist es an der Zeit, daß der Pappel, welche als raschwüchsiger Baum bekannt ist, größere Beachtung geschenkt wird. Pappelholz könnte in vielen